



03. September 2010\_Nr. 14/2010

Deutsche TV-Plattform  
e.V.  
Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit  
Holger Wenk

Tel. +49.30.4701-8882  
Fax +49.30.9985-174  
Mobil +49.171.1203682  
presse@tv-  
plattform.de  
www.tv-plattform.de

## Deutsche TV-Plattform fordert TV-Branche zur Einheit auf

### Pressekonferenz zur 50. Internationalen Funkausstellung im 20. Jahr der TV-Plattform - Vorstand informiert über aktuelle Branchentrends, Herausforderungen der Digitalisierung, Perspektiven des terrestrischen Rundfunks und die Zukunft des Fernsehens

**Berlin.** Für die „koordinierte Einführung neuer Technologien auf der Basis von Standards“ beim digitalen Fernsehen hat sich Gerhard Schaas, Vorstandsvorsitzender der Deutschen TV-Plattform, bei der traditionellen IFA-Pressekonferenz des Vereins am Freitag in Berlin ausgesprochen. Vor rund 80 Journalisten im TecWatch-Form appellierte Schaas an die deutsche Medienbranche, gemeinsam und im offenen Dialog das digitale Fernsehen weiter voranzutreiben.

Ein Musterbeispiel für die Einführung neuer Standards ist das hochauflösende Fernsehen HDTV, das inzwischen zum Alltag in etwa 10 Millionen deutscher Haushalte gehört. Leider zeigen aber aktuelle Entwicklungen, dass Unternehmen Innovationen möglichst schnell und oftmals ohne auf Standards zu warten einführen - was die "Schubkraft" des Marktes bremsen und die Verbraucher verunsichern kann.

So könnte etwa die Fragmentierung von Hybrid-TV Systemen einen Massenmarkt für Geräte erschweren und die Einführung breitenwirksamer, attraktiver Inhalte Angebote für die Konsumenten behindern. Aus diesem Grund setzt sich die Deutsche TV-Plattform für die Einführung hybrider Fernsehsysteme auf Grundlage eines einheitlichen Standards ein, wie er kürzlich mit HbbTV geschaffen wurde.

Gerhard Schaas, Mitglied des Vorstands der Loewe AG, plädierte daher unter Verweis auf die Arbeitsgruppen der Deutschen TV-Plattform dafür, dass sich alle an der Wertschöpfungskette Beteiligten mit ihrem Sachverstand aktiv gemeinsam für das Weiterkommen der Branche einbringen. "Denn nur gemeinsam können wir für die Branche nachhaltiges Wachstum erreichen", so Schaas.

Weitere Schwerpunkte der Pressekonferenz der Deutschen TV-Plattform am IFA-Eröffnungstag waren die Perspektive der Terrestrik, die weitere Digitalisierung der deutschen TV-Haushalte, 3DTV sowie die Zukunft der Medienverteilung. Die Weiterentwicklung von DVB-T steht aufgrund der Verknappung von Frequenzen derzeit auf dem Spiel. Erst kürzlich war geeignetes Spektrum aus dem UHF-Band

Deutsche TV-Plattform  
e.V.  
c/o ZVEI  
Lyoner Straße 9  
60528 Frankfurt am  
Main  
Tel. +49.69.6302-311  
Fax +49.69.6302-361  
www.tv-plattform.de

Geschäftsführerin  
Carine Lea Chardon  
Amtsgericht Frankfurt  
VR-Nr. 73VR9797

zu Gunsten von Mobilfunk-Diensten (LTE) vergeben worden. Dabei ist DVB-T der einzige Rundfunkübertragungs-Standard, der eine mobile Nutzung des Mediums Fernsehen nahezu uneingeschränkt ermöglicht.

Bei der Digitalisierung zeichnet sich Bewegung ab. Die Abschaltung der analogen Satellitenübertragung zum 30. April 2012 verleiht der Branche deutliche Impulse und lässt eine beschleunigte Umstellung auch der Kabelhaushalte erwarten.

In einem zukunftsweisenden Vortrag zeigte Prof. Ulrich Reimers auf, dass die Nutzung von sogenannten White Spaces des Frequenzspektrums die gesamte Branche vor neue Herausforderungen, aber auch Chancen stellen wird - etwa für die lokale Verteilung von HDTV-Signalen innerhalb von Haushalten.

Der Beitritt von zehn neuen Mitgliedern allein in diesem Jahr zeigt, dass die 1990 gegründete Deutsche TV-Plattform mit ihrer Gremienarbeit zu hochaktuellen Themen den Bedarf der Branche nach einem konstruktiven Dialog immer besser erfüllt.

Die Vorträge der Pressekonferenz und zahlreiche aktuelle Informationen zur Deutschen TV-Plattform, ihrem Engagement bei der IFA 2010 und der medienwoche@IFA sowie nützliches Material für Handel und Verbraucher zum digitalen Fernsehen finden Interessenten unter [www.tv-plattform.de](http://www.tv-plattform.de).

\*\*\*

*Die Deutsche TV-Plattform ist ein Zusammenschluss von privaten und öffentlich-rechtlichen Sendern, Geräteherstellern, Infrastrukturbetreibern, Service- und Technik-Providern, Forschungsinstituten und Universitäten, Bundes- und Landesbehörden sowie anderen, mit den digitalen Medien befassten Unternehmen, Verbänden und Institutionen. Ziel des gemeinnützigen Vereins ist die Einführung von digitalen Technologien auf Grundlage gemeinsamer, offener Standards.*

*In den Arbeitsgruppen der Deutschen TV-Plattform wirken Vertreter aus nahezu allen Bereichen der Medienbranche und der Unterhaltungselektronik mit. Die Experten engagieren sich dabei für wichtige Weichenstellungen bei Schwerpunktthemen des digitalen Rundfunks, darunter HDTV und 3DTV, Digitalisierung, Weiterentwicklung der Terrestrik und Hybrid-Fernsehen.*